Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 7

Rubrik: Lieber Nebi!

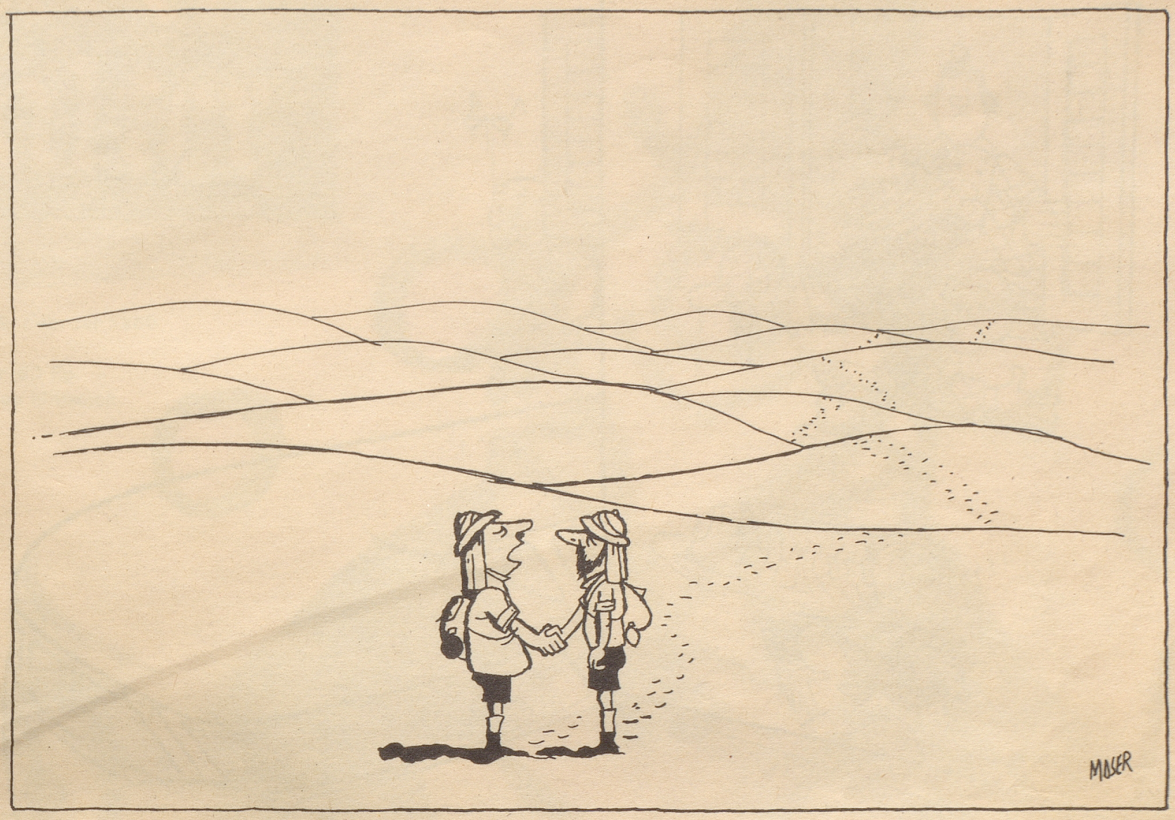
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Auf Wiedersehen Otto, hier muß ich nach rechts abbiegen!»

Also doch!

Zu der jeden Briten wild bewegenden Frage: Frauen auch im Oberhaus? Ja oder nein? nahm ein Leser der Times in einem Brief an die Redaktion in einem einzigen Satz Stellung. Mit dem spanischen Sprichwort nämlich:

El consejo de la mujer es poco;
Y el que no le toma es loco.

In Uebersetzung:

Der Frauen Rat hat nur wenig Wert,
Doch ist verrückt, wer nicht drauf hört!

Stratiotis

... 2 Millionen Franken
fielen mir zu .....*

* so freudig schreibt nur HERMES

A propos Witz ...

«Passezi uff, der Witz isch dä ...»
«Merci beschtens – die Müeh chönd Si sich schpare. Witz, wo me mues erkläre, interessiered mich wenig ...»

*

Ein Clown erzählt unter vier Augen: «Ich verzelle mini Witz ganz langsam und so glunge wie möglich. D Lüt sölled vo Afang a lache. Wänn si dänn d Pointe nit verschtönd, dänn händ si defür vorhär scho glachet!»

*

Ein Conférencier, nachdem ein etwas anspruchsvollerer Witz einigen Anklang gefunden hat, winkt ab: «Bitte applaudieren Sie nicht. Sie halten Ihren Nachbarn auf – beim Denken!»

pin.

Lieber Nebi!

In den kleineren Wintersportorten der Hochsavoyer-Alpen werden die Hunde des Dorfes nicht gefüttert. Sie ziehen den Chalets der verschiedenen schweizerischen und französischen Alpenclubs und Ferienkolonien nach und leben recht gut von den Küchenabfällen. Kürzlich fragte ich einen Dorfbewohner nach seinem schönen Hund. «Er ist nicht da», lautete die Antwort, «er diniert im Club!»

Röbi

In Sachen Haushalthilfe

Freunde haben ein französisches Dienstmädchen, das sich kürzlich an die Hausherrin wandte: «Vous savez, Madame, es gefällt mir bei Ihnen ganz ausgezeichnet.» Die Hausfrau war erfreut. Dann fuhr das Mädchen fort: «Geben Sie mir 50 Franken Lohnaufbesserung!» Madame war erstaunt. Aber nur, bis sie die Begründung hörte: «Madame, wenn Sie mir nicht mehr Lohn geben, bin ich gezwungen, eine andere Stelle zu suchen, und das wäre mir äußerst unangenehm, da es mir, wie gesagt, bei Ihnen außerordentlich gut gefällt!»

(PS. Sie kriegte sie.) RD